

dan geschrieben. Als besonderer Schmuck sind die Bildnisse unterer...

Geistwahrheiten nennt der seltene Antiquarier-Schöpfer...

Aus Stadt und Land.

Personal-Nachrichten. Herr Oberbaurat-Abschnitt...

Personalien aus der Post- und Telegraphenverwaltung...

Die Vorberedung zu der am Freitag, den 7. d. M....

Die Jubiläum-Gewerbe-Ausstellung, welche im...

Beitrag zu unterzeichnen, da es doch für viele feinerer Handwerker...

Alle Bauererträge für April. Dürre, trockener April...

Vielen Freunden des Vogelwunders dürfte eine wichtige...

Theater-Ankünd. Zur Eröffnung des Opern- und...

Das Pfaffenrad. Bei günstiger Witterung berechnen...

Hochzeitsgeschenke. Wie wir vernehmen, hat sich hier ein...

Wollen an's rarrirte, glanzender, gefalteter Seide...

geben nicht nur auf, sondern erging sich sowohl seinem...

Diebstähle. Aus einem Borgarten in der Kapellenstraße...

Berlin-Nachrichten. (Kurz, jedoch) Bericht über den letzten Abend...

Wie aus dem Annoncenbüro ersichtlich ist, feiert der...

Wiesbaden, 5. April. Das „Wiesbadener Wochenblatt“...

Diebstahl, 4. April. Die durch Pensionierung des Herrn...

Am Samstag, 4. April. Am Samstag erlosch h. h. sich dem...

Wiener Mode-Bericht für das Wiesbadener Tagblatt.

Selt mehr als einem Jahrzehnte ist es in gewissen...

In letzter Zeit machten die von Frau Wolter und Fel...

Farbenfals in allen Tönen spiegelt - die Taille und...

Wollen an's rarrirte, glanzender, gefalteter Seide...

gellen; die Blouse ist mit einem 40 Centimeter breiten...

gellen; die Blouse ist mit einem 40 Centimeter breiten...

In dem Maße, als die fertigtelligen Kleider, die anno...

Mit dem Vordruck der Damen sollen auch die Attribute...

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 5. April, Nachmittags 4 Uhr: 137. Abonnements-Concert des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- Program: 1. 'En avant', Pas redoublé. 2. Ouverture zu 'Ferdinand Cortez'. 3. Scherzo op. 31. 4. Walzer aus 'Eugen Onegin'. 5. Träume, Lied (Studie zu 'Tristan und Isolde'). 6. Ouverture zu 'Toll'. 7. Catharina-Quadrille. 8. Streifzug durch sämtliche Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri.

138. Abonnements-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- Program: 1. Ouverture zu 'Das Nachtlager in Granada'. 2. Sarabande aus der H-moll-Violin-Sonate für Orchester bearbeitet von Th. Reubum. 3. I. Finale aus 'Don Juan'. 4. Frühlingsstimmen, Walzer. 5. Altschloß. 6. Scandinavische Volksmusik, Suite No. 2. 7. I. Tanz und Scherz, II. Der Sommertag (Vollede), III. Halling und Jöling, IV. In der Mühle, V. Reigen und Lied. 8. Wimperger-Marsch.

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. März: dem General-Agenten Ernst Schulz e. S., Hermann Walter Friedrich. 28. März: dem Zugsführer Wilhelm Gramm e. L., Marie Luise Christine. 29. März: dem Herrschaftlicher Heinrich Dies e. S., Heinrich Hermann Gustav; dem Schreinergehilfen Philipp Seibel e. L., Mathilde Johanna Christine. 30. März: dem Linder Emil Köfler e. L., Meta Anguste; dem Bädergehilfen Peter Diefenbach e. S., Conrad Victor. 31. März: dem Schulstufengehilfen Ferdinand Pfanz e. S., Ferdinand Wilhelm. 2. April: dem Tischlerbierbedienten Heinrich Woss e. L., Elisabeth Wilhelmine Henriette Pauline. 3. April: dem Schreinergehilfen Josef Dorn e. S., Friedrich Wilhelm Georg Joseph.

Aufgebahrt: Restaurateur August Friedrich Heinrich Wendland zu Wilhelmshafen und Marie Catharine Henriette Steinhilber hier. Buchbindergehilfe Carl August Müller zu Fulda und Marie Catharine Romeis zu Fulda. Fabrikarbeiter Philipp Schardt hier und Christine Elisabeth Brandt hier. Tagelöhner Joseph Geiger hier und Bertha Geß hier. Gärtnergehilfe Carl Friedrich Wih. Heinrich Jeller hier u. Anna Wilhelmine Christine Pfanz hier.

Verheiratet: 1. April: Gürtnergehilfe Peter Herber hier mit Philippine, gen. Wina Hess hier; Kellerer Johann Dieß hier mit Hermine Hedwig Döb hier; Glaser Ferdinand Spindel hier mit Anna Maria Franziska Wien hier; Schuhmachergehilfe Peter Hannappel hier mit Mette Anguste Hartmann hier; verm. Gärtnergehilfe Carl August Schirmer hier mit Elisabeth Nemmett hier; Dachdeckergehilfe Johann Carl Groh hier mit Charlotte Wilhelmine Schmidt hier; Schreinergehilfe Johann Georg Carl Sewald hier mit Marie Wilhelmine Traumbühler hier; Glaserbahnarbeiter Johann Bauer hier mit Emma Gertrudine Pfeiliger hier; Schlossermeister Georg Carl, gen. Albert Windmüller hier mit Marie Gerlach hier; Schlossergehilfe Johann Jacob Werner hier mit Marie Krauß hier; Fuhrmann Mathias Pfeffelhofer hier mit Marie Philippine Kundgrün hier; Glasergehilfe Jacob Strub hier mit Catharine Marie Margarethe Schloffer hier; Fuhrer Jacob Engel hier mit Elise Wähler hier; Eisenbahn-Waagenführer Arnold Wilhelm Baum hier mit Wilhelmine Friederike Amalie Krause hier; Seccoutant Ulrich Richard Max Baumbach hier mit Juliana Alois Christine Koppe hier. 4. April: Fabrikant Dr. phil. Paul West zu Moskau mit Anna Marie Engel hier; Königl. Eisenbahn-Inspektor Max Eugen Faust zu Frankfurt a. M. mit Wilhelmine Johanne Henriette, gen. Dobo Wihl hier.

Gestorben: 1. April: Briefträger Peter Martin Thomas, 59 J. 3. M. 20. 2. April: Elisabeth, geb. Gumbler, Witwe des Bergmanns Johann Rogelbach, 64 J. 10. M. 2. L.; Bäderreibeiliger Christian Dangel, 45 J. 9. M. 10. L.; Margarethe, geb. Schmalz, Ehefrau des Landmanns Heinrich Kraft, 63 J. 11. M. 17. 3. April: Bern. Rentner Johann Theodor Reiffner, 63 J. 1. M. 15. L.; Linder Adam Koppel, 64 J. 8. M. 13. L.; Carl Heinrich, S. des Gutsbesizers Heinrich Lindberg, 8 M. 20. L.; Walter Carl, S. des Bühnenbesizers Benjamin Bohn, 8 M. 8. L.; Paul Heinrich, S. des Tagelöhners Johannes Stanz, 1 J. 6. M. 28. L.; verm. Färber Joseph Götz, 72 J. 3. M. 13. L.

Auszug aus auswärtigen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Reichsmann Dr. Paul Kraus, Berlin. Herrn Oberlehrer Eugen Schindl, Bonn. Herrn Amtsrichter Saenger, Hebra. Herrn Concertmeister Felix Kraus, Köln. Herrn Regierungs-Banquier Junker, Düsseldorf. — Seine Tochter: Herrn Kleinmann Sammann, Friedrichsdorf. Herrn Affessor Wüster, Rembig. Herrn Kaufm. Heugewald, Eitelen. Herrn Apotheker Max Troost, Bad Kleeve. Herrn Amtsrichter Franz, Barmen. Herrn Regierungs-Baumeister Müller, Fürstberg i. W. Herrn Amtmann Hans Ebermann, Solber. Herrn General-Lieut. v. Pigny, Preußen. Herrn Regierungs-Affessor v. Daelong, Bromberg.

Verlobt: Fräul. Alice Jirnow mit Herrn Kapit.-Lieut. William Ritter, Charlottenburg-Stiel. Fräulein Ida Smold mit Herrn Dr. med. Schöpy, Offen a. M. Fräul. Lina Nische mit Herrn Arht. Lindb. Heymann, Rind. Fräulein Elise Pfeffer mit Herrn Reichs-Anw. Affessor Karl Hilde, Wörlitz-Orchestra. E. Fräulein Anna Lange mit Herrn Dr. med. Karl Weidlich, Breslau. Fräulein Hedwig von Bernstorff mit Herrn Lieut. Wilhelm v. Jagow, Gartzow-Kulofen. Fräul. Adelheid v. Adelsheim mit Herrn Lieut. Rudr. Frhr. v. Nalor-Gleichen, Marienburg i. S. Fräulein Emma v. Levechow mit Herrn Lieut. a. D. Leo v. Platen, Waldenau i. Holst. Fräul. Helene Janzen mit Herrn Lieut. v. Wegner, Oldenburg. Fräulein Frieda Solowson mit Herrn Ron-Kapitän Broder, Kiel.

Verheiratet: Herr Richter Hermann Spemann mit Fräulein Pauline Meyer, Hannover. Herr Reg.-Affessor Karl Schläger mit Fräulein Jul. Pfeffer, Osterode i. H. Herr Lieut. Herm. v. Raben mit Fräulein Margarete v. Werthe, Stade. Herr Arthur Ludwig mit Fräulein Annie Bingen, Eberfeld.

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comp. Langgasse 27, Erdgeschoss. Carl Lickvers, Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Bestes Kornbrot, gut ausgebacken und an Wohlgeschmack unübertroffen, empfiehlt lang zu 40 und rund zu 38 Pf. Carl Lickvers, Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.



Sonnenschirme.

Besonders preiswerth: Elegante Atlas-Damen-En-tout-cas in reizenden modernen Farben, gestreift, auch schwarz, mit neuen Stöcken, feinste Ausführung, nur 3 Mark p. Stück, feinere Sorten zu 4, 4,50, 5, 6 bis Mk. 12 in grosser Auswahl.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Erstes Special-Reste-Geschäft.

Grossartige Auswahl in Schwarzen u. farbigen Frühjahrs- u. Sommer-Kleiderstoffen, Engl. Flanellen zu Kleidern und Blousen in reizenden Mustern. Neu aufgenommen:

- Fertige Blousen aus engl. Flanell, Satin u. Mousselin à St. 1,75, 2,50 u. 3,— Mk. Fertige Morgenröcke à St. 4,—, 4,50, 5,— u. 6,— Mk. Fertige Schürzen aus Leinen, Cretonne, Satin, Zephyr und Cachemire.

34. Kirchgasse. D. Biermann, Kirchgasse 34.

Preiscourant auf Verlangen. Telephon von Mai an.

Advertisement for Goupil, Léoni Fils & Co. featuring a central illustration of a woman in a crown and a coat of arms. Text includes 'Bordeaux', 'Saintes', 'Cognacs', and 'Régionale: Léoni & Co. Wiesbaden. Bureau: Goethestrasse 11.'

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäfte, Drogerien, Apotheken.

Marienburg Geld-Lotterie.

Advertisement for the Marienburg Geld-Lotterie. Die Ziehung der Marienb. Lotterie findet bestimmt am 13. und 14. April statt. Hauptgew. Mk. 90,000, 30,000, 15,000 Mk. u. 1000 Mk. etc. Paul Bischoff, Lotteriesammler, Berlin C., Mühlstr. 25.

Advertisement for Wiener Schuhlager. Rindgasse 45, gegenüber d. Hoshütte. Wiener hochachteten Schuhfabrik zur Nachricht, daß die neuen Frühjahrsartikel vollständig eingetroffen sind.

Advertisement for Amateur-Photographen. Steinheil's Objectiv-Camera, 'Berühmt', vorzüglich, neu, nicht gebraucht, ist billig zu verkaufen Adlerstraße 3, 2. Et. 7231. Spanisch, Englisch, Italienisch und Deutsch. Unterricht ertheilt gründlichen Unterricht.

Advertisement for Bureau UNION. befindet sich jetzt 7a Neugasse 7a.

Advertisement for Webergasse 3. Dr. med. Heubes. Ich bin von meiner Weise zurückgekehrt und wohne jetzt Webergasse 3. Sprechst. 8-9 Morgens, 2-4 Nachm. 6912

Advertisement for Antscher. Für den hierher zurückgekehrten Ausländer des zu Konstantinopel verstorbenen Generals Hecken Pascha wird eine Stelle gesucht. Antscher, Unterzeichnete ertheilt gründlichen Unterricht in allen Sprachen.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Einsam und still.

Novelle von Elise Foths.

„Sie ist verloren,“ sagten die Aerzte endlich dem jungen Gatten auf seine dringenden Fragen, „es ist eine seltsame Krankheit, eine Art Schwindel, die sie erkrankte, und der deutsche Arzt setzte hinzu: „Es scheint in der That eine Form jener räthselhaften Todeskrankheit zu sein, die wir in unserem Lande ein gebrochenes Herz nennen. Aber nicht um einen Menschen trauert die schöne Frau, sie überlebt einfach den Verlust ihrer Singstimme nicht!“

Wenn aber jemals Egon ein Unrecht gethan — er sagte sich das in jener furchtbaren Zeit zu tausend Malen und schrie es auch seinem milden Tröster, dem geistlichen Freund in der fernem Heimath, zu dem er sich wiederum geflüchtet —, so dürfte er es jetzt doppelt und dreifach. Sein Glück war dahin, unumkehrbar für das ganze Leben. Denn selbst wenn auch ein Wunder geschähe, wenn Felicitas ihre Stimme wiedergewann, wenn sie, allen ärztlichen Prognosen zum Trotz, genes — er wußte jetzt, daß eben diese Stimme ihr werthvoller, unentbehrlicher sei als seine Liebe, ja selbst als das Kind. Er fühlte, daß sie dann eines Tages, wenn sie eben diese Stimme zurückerhielte, zurückkehren werde zur Kunst, die sie treulos geworden, aber nur für eine kleine Weile, um seinetwillen. Wie tausend Mal hätte jene Frage Luigis an sein geliebtes Ohr, die ihn an seinem Verlobungstage so erschreckt: „Wird das auch so bleiben?“ — Nein es war nicht so geblieben. Und mit solcher Ueberzeugung, lohnte sich's da wohl noch, das zerstückte Leben weiter zu schleppen?

Die Zeit aber wandelte vorüber, unaufhaltsam, unhörbaren Schrittes, und Sommer und Winter wechselten — bis dann ein Herbsttag kam und man die bleiche, todesmattige Frau wieder um die Mittagstunde hinaustrug auf den Altan, wo überall Schalen voll Spätrosen aufgestellt waren. Aber Felicitas war heute weicher wie je und ließ die Hand ihres Mannes kaum aus der ihrigen, und ihre Augen, die über all die fortschreitenden Bewölkungen der Krankheit wie sanftes Mondlicht über eine von Gewitterstürmen zerstörte Landschaft hinwegleuchteten, hingen mit der tiefen Jährlingszeit entschwendener Glückstage an seinen Augen. Mit einem träumerischen Lächeln führte sie ihm zu, als er mit leiser Stimme von jener Zeit ihrer ersten Begegnung redete, von ihrem werthvollsten Vater, von dem armen Mutter, die den Vorangegangenen so geliebt, daß sie ihm folgen mußte, als er sie verließ — von jenem Abend, als er ihr zuerst seine junge Liebe gestanden. Es war ihm dabei zu Muth, als sei wohl ein halbes Jahrhundert seitdem vergangen.

Da unterbrach sie ihn plötzlich. Die matten Arme hoben sich, um mit einer ihn erschreckenden Kraft um seinen Nacken sich zu schlingen und sein Haupt nieder zu ziehen. „Jdol mio,“ flüsterten die, als, so bleich gewordenen Lippen, „wenn ich sterben möchte, würdest Du mir dann folgen?“

„Sprich nicht vom Tode, ich trag's nicht!“ antwortete er gemüth; aber jetzt, in ihrer Umschlingung, beim Klang der geliebten Stimme, ihrem leise bebenden Körper so nahe, wußte er plötzlich, daß er sie nicht überleben würde und wollte. Dieser Hauch nur noch von einem Weibe, diese hübschwindende Gestalt würde ihn im Tode nachziehen, er fühlte es. Und als sie nun noch einmal süß flüsternd bat: „Euge mir, können wir jemals getrennt werden?! Würdest Du mich allein lassen auf dem langen Wege in den Himmel? Ich fürchte mich so!“ — da antwortete er aus der Tiefe seiner Seele fast heiser: „Ich würde mit Dir gehen, Felicitas! Wir bleiben bei einander! Aber Gott ist

barmherzig — er wird Dich bei mir lassen und bei unserer Pia.“ Einen Augenblick sank ihr Kopf an seine Schulter — ein Lächeln des Glücks ging über ihr Gesicht; dann ließ sie ihn los, ermahnt sanken die Arme nieder, sie lehnte sich in die Kissen zurück und bat leise: „Bringe mir unser Kind!“

Die Kleine schlief eben, wie jeden Tag, nachdem sie ihr Bad genommen; aber der Vater nahm sie so behutsam aus ihrer Wiege, wie eine Frau ein Kind berührt, und legte sie sanft auf die Kniee der Mutter.

„Wird sie Dir nicht zu schwer sein?“ fragte er besorgt.

Sie schüttelte leise den Kopf, ihre Blide suchten das Kind. Plötzlich richtete Felicitas sich auf. Ein Ausdruck erklärten Glücks flog über ihr Antlitz. Die Lippen theilten sich — und süß wie Meosharfenoten intonirte sie die Melodie eines altitalienischen Wiegenliedes, ein wunderbar beruhigendes „Lullabi“, das ihre Mutter ihr einst gesungen und an das sie nie wieder dachte: „Nima Nanna — Nonnarella!“ — lautete der Refrain.

Er sang die Weise zu Ende, leise und immer leiser — das Kind erwachte darüber und lag, regungslos schlafend, still da mit großen Augen. — Dann verstummten die Töne, und wie in Seligkeit getaucht, schlugen, kaum hörbar, die Worte an Egon's Ohr: „Geflehter — ich kam wieder singen! Sie werden mich nicht ausstehen dürfen aus dem Chor der Engel! Egon, mein Einziger — lässe mich!“

Dann war plötzlich Alles still — nur die Glocken von San Giorgio klangen an zu läuten. — Der Vater rief sein Kind aus's Herz: — sie waren Beide allein zurückgeblieben auf der Erde. —

Eine Weile nur war Graf Egon gleichsam um jenes Grab getaumelt, das sein Liebste, sein Erdenglück, aufgenommen; dann hatte er einen Brief an seinen geistlichen Freund gerichtet — ein paar Zeilen an seinen Vater beigestügt und Pia, sein Kind, an Leiber Herz gelegt. In das Haus alter Freunde Luigis brachte er selber eines Abends die Kleine sammt der Wärterin, unter dem Vorwand, eiligst eine Reise antreten zu müssen in sein deutsches Heim. Man fand das so begründlich und verpfand, ihm sein Kleinkind wohl zu hüten bis zu seiner Rückkehr. Er ging dann auch wirklich heim — aber in die große Heimath Aller. Man fand den Grafen Wellenburg erschöpft aus dem blumenüberdeckten Grabe seiner Frau, auf dem Friedhofe San Michale.

Kaum einen Monat später hielt die Kleine, verwaisste Pia ihren Einzug in Schloß Wellenburg; die Blume des Südens wuchs in den rauhen Norden verpflanzt.

Die häßliche Empfindung, die den alten Grafen beherrschte, nachdem der erste Schmerz und Schreck und die sornige Scham über ein solches Ende eines Wellenburg überwunden, war der glühende Haß, den er der von ihm niemals geliebten und jetzt verwandlichen Mutter gab, der Waise von Stunde an vor Allen, was da sang und klang in der Welt. Ihr allein schied er ja die entsetzliche Verirrung seines Sohnes zu; sie war überhaupt nach seiner Meinung ein böser Zanber auf der Erde, der die Menschen verbannte und verlorde, gleichsam ein tödendes Juchit, und sie sollte mit seinem Willen an das Kind dieser unglückseligen Eltern irgend etwas herantreten, das einem melancholischen Klang ähnlich sah, bis es einst in die Arme eines Mannes überging, der es heimführte und selber überwand. Das war der einzige, wirksamste Schutz in diesem Leben, den er ihr schuldig zu sein glaubte. Schon sofort nach der Stunde der Verheirathung seines Sohnes bemühtigte sich seiner eine Art fester Idee, eine ohnmächtige Wuth gegen diese zudringlichste aller Kräfte, die, nach seiner Meinung, überall theilend am Wege stand und ihre Hände frech anstreckte nach dem erdornen Opfer, nach immer neuer Beute. Un-

zugänglich jedem sanften Zureden seines geistlichen Hausgenossen sowie jedem Versuch eines Ausgleichs, von welcher Seite er auch kommen mochte, einer Veröhnung mit seinem Sohne, fing Graf Maximilian zum Erstaunen und Schrecken seiner Dienerschaft an, auf alle Singvögel des Parks Jagd zu machen, mit einer kleinen Vogelkinte sowohl, als auch mit dem Aufstellen von Netzen, und zwar mit einer fast wilden Energie, so daß gar bald in Garten und Park zu seiner Freude eine unheimliche Stille herrschte. Die anstrengendste Thätigkeit entwickelte er aber in den Frühlingnächten, wo in der Nähe des großen Weisers der Gesang der Nachtigallen bisher zum Jahr ein in beruhender Weise laut geworden war. Graf Maximilian setzte fortan nicht nur einen Preis aus für jede Nachtigall aus seinem Gebiet, die man ihm getödtet brachte: er verfolgte die gefiederten Sänger auch persönlich mit einer wahren Bersekerwuth und opferte gar manche Nacht diesem schauerlichen Sport. Wie sie sich's einander erzählten, ihr bedrohliches Leben und ihr Leben durch Menschenhand, die lieblichen Vögel, die heiteren Gefährten des Menschen, wer kann es sagen? Gern, nie lehrte eine Nachtigall nach jenem ersten Massenmord jemals wieder ein in dem Park und an dem Weiser des Herrenhauses von Wellenburg.

Aber kein Bedenken durfte, bei Strafe der Entlassung, zu irgend welcher Stunde mehr im Bereich des Schlosses ein Lied singen; aus der kleinen Hauskapelle wurde die Orgel entfernt, unter dem Vorwand, daß ein Gehörleiden es dem Grafen unmöglich mache, irgend welche Musik zu ertragen. „Der Tod des armen jungen Herrn hat ihn verrückt gemacht,“ flüsterter seine Leute mitheilig und erschreckt zugleich sich in die Ohren. Die Erzieherin der kleinen Pia wurde nur engagirt, als die Zeugnisse, die von dem alten Grafen schriftlich eingeholt worden waren, alle einstimmig betonten: „Durchaus nicht musikalisch.“ Das Klavier der verstorbenen Gräfin wurde auf eine entfernte Bodenstammer verbannt und dort verschlossen; die Verwahrung des Schlüssels übernahm der Graf. Daß niemals ein musikalischer Besuch ins Schloß einzog, dafür, so gelobte er sich, wollte er schon Sorge tragen. Ein unheimlicher Zug war, wie dies Jedem auffiel, der ihn sah, in sein Gesicht getreten, etwas Gespenstisches hatte die lange, hagere Erscheinung, wenn sie in der Dämmerung lautlos durch den Park und Garten streifte. Und in diese Welt ohne Sang und Klang, in die Döbüt dieses Mannes nun wurde die Tochter der schönen Felicitas und ihres Gatten verpflanzt. —

Die ersten matten, freundlichen Augen, die das Kind am Morgen nach seiner Ankunft auf Schloß Wellenburg im Kinderzimmer begrüßten wie ein herblicher Sonnenstrahl, waren die Augen des Abbe Conrabit, der aus seinem Arbeitszimmer herabstieg, um die kleine Pia zu sehen. Mit tiefer Nahrung nahm er das spielende, lachende Geschöpf, das noch ihm die Nerven ausstrahlte, mit dem Instinkt der Kindesseele, die mit so wunderbarer Sicherheit das warme Herz herausfühlt, vom Boden auf und drückte es an seine Brust. „Arme Verwaiste, alle Engel mügen Dich behüten!“ murmelte er. „Möchte es mir noch eine Weile vergönnt sein, neben Dir zu wachen, damit Dir keinerlei Leid geschehe! Dir ward ein hartes Loos; dreifach verwaist sollst Du durchs Leben gehen; die Eltern verließen Dich, und nun nimmt man Dir noch die sanfteste aller Trösterinnen, die Mutter!“ Mit der ersten Berührung seiner Hand, mit dem ersten Ton dieser seiner sanften Stimme war aber die Freundschaft zwischen dem Greise und dem Kinde fest und unzerbrechbar geschlossen.

Der alte Graf dagegen ließ sich durch Fräulein Martin erst in der Mittagstunde des ersten Tages das Töchterchen seines Sohnes bringen, um eben Beide zugleich kennen zu lernen.

(Fortsetzung folgt.)

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 6. April 1. 3. Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Kreislicher Gemeindefeld in den Districten Schreiberbäsch, Siebgraben, Haidelkopf und Hölzer: 64 Eichen-Bau- und Werkholzhämme von 90 Festmtr. zur Versteigerung. Der Anfang wird im District Schreiberbäsch gemacht. Niedrich, den 27. März 1893. 348 Der Bürgermeister. Bibb.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

Seit 1. Januar 1892 ist das Aufnahmegeid auf 1 Mark für Mitglieder von 14 bis 30 Jahren und auf 2 Mark für solche von 31 bis 50 Jahren herabgesetzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an die 1. Vorsteherin, Frau Ph. Späters, Frankfurterstraße 13, Park, zu richten. Die Bescheide über 1500 Mitglieder u. gemüthl. freies ärztliche Behandlung, Arznei, Krankengeld, Wochenlohn, Unterstützung und Sterbegeld. Monatsbeitrag 70 Pf. 245

Kein Kost mehr!

Ofenglanz-Crème,

bequem, praktisch, billig, der Dose 10 und 20 Pf., empfiehlt die Droguerie H. Kneipp, 9. Goldgasse 9. 5741

Massiv goldene Trauringe

von 6 Mtl. an empfiehlt Fr. Weber, Uhrmacher, Rortigstraße 12. 6754

Wer Alderhölzer, Futterhölzer, Schürzenhölzer, Dendrothölzer, Wollhölzer, Gattung, Wälder etc. vortheilhaft kaufen will, mache einen Besuch in 5026 Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft, Marktstraße 26, 1. Et.

„Zürich“ Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Gesamt-Erwerb 1892: Prämien-Einnahme 1891: Mtl. 4,118,312. Mtl. 4,882,018. Ausbezahlte Schäden bis 1891: Mtl. 17,865,642.

Die Gesellschaft schließt zu festen u. billigen Prämien 1. Versicherungen gegen alle Unfälle in und außer dem Bereiche, Reise-Versicherung, See-Reise-Versicherung nach Chicago (Verbandsabrechnung), 2. Haftpflicht-Versicherungen aller Art mit Arbeitgeber, Hausbesitzern, Pferde- u. Wagenbesitzern u. s. w. Nähere Auskunft, sowie Prospecte kostenfrei durch Ernst Schulz, General-Agent für Nassau, Wiesbaden, Philippstraße 41, 1.

Das Geheimniß

die Hautreinigungsmittel sind Hautschädlicher, wie: Weisener, Amand, Seifen, Leberthee, Urticaria, Urticaria des Schwanz etc. zu vermeiden, besteht in richtigen Waschungen mit Carbol-Theeerschwefel-Seife u. Dergmann & Co., Dresden, & Et. 50 Pf. bei E. Mübner, Launstraße; Max Rosenbaum, Marktstr. 161 Handschuhe werden täglich schon gewaschen u. ausgebleicht.

Tapeten!

Sämmtliche Neuheiten in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen. Muster und ältere Muster in jeder Stückzahl unter Fabricationspreis. 6153

Musterkarten franco. Carl Grünig, Kirchgasse 35. 244. Selection No. 244.

Unter Garantie werden Herren-Kleider sorgfältig angefertigt, sowie alle vorkommenden Reparaturen und das Reinigen der Kleider nach billiger Berechnung ausgeführt. Solen werden mit der Maschine nach Maß getrennt bei Carl Walter II., Mühlgasse 7, 2 Et. 6061

Frisches Kalbfleisch, Vorderviertel (Rippe und Brust), 9 Pfund franco Nassau, 3 bis 3 1/2 Pf. u. de Beer, Euden (Hriesland). 109

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und

Handschuhe.

Jur Saison empfehle mein großes gut assortirtes Lager in allen Sorten Leinen, als de perse, leinene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Seidene und al de perse Handschuhe mit verfertigten Fingerspitzen.

Woll-Handschuhe, 4, 6 und 8 Knöpfe lang, von 50 Pf. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knöpfe lang, in guter haltbarer Qualität, Paar 1 M.

Woll-Handschuhe, 4 Knöpfe, gute Qualität, von 2 M. an.

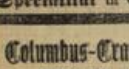
Prima feinste Glacé-Handschuhe, vorzügliche Qualität, 2, 4, 6 und 8 Knöpfe.

Das Rechte in Größe und Fingerspitzen-Handschuhen.

Confirmanden-Handschuhe in großer Auswahl.

Alle Sorten Glacé, Zude- und Waschleder-Handschuhe.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag. 4806



Gg. Schmitt,
Wiesbaden
17. Langgasse 17, Handschuh-Fabrik

Specialität in Cravatten und Hosenträgern.

Columbus-Cravatte! Ueberraschende Neuheit!
Leichtes An- und Ablegen. Tadellos fester Sitz. Geringste Abnutzung. Schonung der Wäsche.
Vorzüglich bei
V. Sinz, Webergasse. 4287

Stets das Neueste

in
Seidenhüten, Filzhüten u. Strohhüten,



Mützen u. Cravatten

empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

E. Hübinger,
Gde der Säbner- und Geldgasse 1.

NB. Reparaturen an Strohhüten, Filzhüten und Seidenhüten schnell, schön und billig. 6140

I. Saalgasse 1,

!!! im Bazar !!!

Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts zu außerordentlich billigen Preisen.

I. Saalgasse 1,

!!! im Bazar !!!

Antiseptisches Mundwasser, Antiseptisches Haarwasser,

anerkannt rationelle Mittel für Mund- und Zahn-, sowie Haarpflege!
Mitteln sind vom Gelehrten Johann Maria Farina, gegenüber dem Gerrenplatz, Rom,
zu haben bei: **E. Franke Wwe., Parfümerie, Friedrichstraße 47.** (K. a. 570/3) 179

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“.

Die vorzüglichsten Systeme (Reisgeschreib-); einfachster, dauerhaftester, sehr schnell arbeitender Mechanismus ohne Linsenband; leichteste Handhabung und Greifbarkeit; ansehnliche Alfabete (82-90 Typen) f. alle Sprachen, elegante, copirbare Schrift. Breite: „HALL“ (im Rahmen, 7 1/2 Zoll, wiegen) 125 M., „KOSMOPOLIT“ (incl. 6 Alfabete) 150 M. Beschreibung, Prospekte etc. durch **E. Deutscher, Friedrichstraße 18, 2. etw. Betr. f. Wiss. u. Umg.**

Antiseptisches Mundwasser,

rationelle Mittel für Mund- und Zahnpflege! Von ersten Autoritäten empfohlen. Allein zu haben bei:

Johann Maria Farina,
gegenüber dem Gerrenplatz.

Zu haben bei **Willy Grüte, Drogerie** (K. a. 570/3) 179
per Schoppen 60 Pf., fertige geschlagene 1. Krystall-Schalen 80 Pf., Rasierseife 40 Pf., 6601

saure Solgne 50 Pf., empfiehlt die
Centrifugal-Molkerei von **E. Hargstedt,**
Hundbrunnstraße 10.

2a. Kirchgasse 2a.

Dr. med. Jung,
pract. Arzt.

Haustelegraphen und Telephonanlagen
werden unter Garantie billig ausgeführt. 7280
Herrn **W. Steiner, Webergasse 49, 1. St.**

Wohnungswechsel.
Wohne von jetzt an **Schwaldacherstraße 26, Hf. 1 St. 6.**
Mathias Fellbach, Commissionär.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Morgen Donnerstag, den 6. April c.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Clublokal (Walther's Hof):

Besprechung der 2. Hauptwanderung

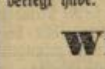
(Eppstein, Rofect, Eppenhain, Schloßborn, Königstein, Kellheim, Lorbach. 16. April c.) 308

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Wohnungs-Wechsel.

Zeige hierdurch ergeben an, daß ich mein Laden-Geschäft nebst Wohnung von Mehrgasse 24 nach

Ellenbogengasse 6
verlegt habe. 7222



Achtungsvoll
Wilhelm Kölsch,
Schuhmachermeister,
Ellenbogengasse 6.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich von heute an
Herrngartenstraße 7.

Sophie Müller-Schöler,
Hobes-Confektions. 6869

Für Kunstliebhaber Gelegenheit,

einen **Paolo Veronese** (Aelzigen Comptis, Bildgröße 170/115);
" **D. Teniers** (Bildgröße 67/47);
" **andern alten Holländer** (Gewitter-Landschaft, Bildgröße 125/80);
mehrere bedeutende Bilder hervorragender Meister der Gegenwart (Historie, Porträt, Genre, Landschaft) billig zu erwerben. Näh. Langl.-Berl. 6512

Waffeln

zu verkaufen **Ellenbogengasse 2, Säulboden.**
Bin bis drei Jahren möbl. f. gut od. geth. auf gleich an best. Orten zu verm. Freie Ausl. (Sonnenl.). Schulberg 19, 2.

Fahrtenplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Vom 1. bis 30. April 1893.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

| Abfahrt von Wiesbaden. | Richtung. | Ankunft in Wiesbaden. |
|---|-----------|-----------------------|
| 6:22 6:34 6:47 7:01 7:15 7:29 7:43 7:57 8:11 8:25 8:39 8:53 9:07 9:21 9:35 9:49 10:03 10:17 10:31 10:45 10:59 11:13 11:27 11:41 11:55 12:09 12:23 12:37 12:51 13:05 13:19 13:33 13:47 14:01 14:15 14:29 14:43 14:57 15:11 15:25 15:39 15:53 16:07 16:21 16:35 16:49 17:03 17:17 17:31 17:45 17:59 18:13 18:27 18:41 18:55 19:09 19:23 19:37 19:51 20:05 20:19 20:33 20:47 21:01 21:15 21:29 21:43 21:57 22:11 22:25 22:39 22:53 23:07 23:21 23:35 23:49 24:03 24:17 24:31 24:45 24:59 25:13 25:27 25:41 25:55 26:09 26:23 26:37 26:51 27:05 27:19 27:33 27:47 28:01 28:15 28:29 28:43 28:57 29:11 29:25 29:39 29:53 30:07 30:21 30:35 30:49 31:03 31:17 31:31 31:45 31:59 32:13 32:27 32:41 32:55 33:09 33:23 33:37 33:51 34:05 34:19 34:33 34:47 35:01 35:15 35:29 35:43 35:57 36:11 36:25 36:39 36:53 37:07 37:21 37:35 37:49 38:03 38:17 38:31 38:45 38:59 39:13 39:27 39:41 39:55 40:09 40:23 40:37 40:51 41:05 41:19 41:33 41:47 42:01 42:15 42:29 42:43 42:57 43:11 43:25 43:39 43:53 44:07 44:21 44:35 44:49 45:03 45:17 45:31 45:45 45:59 46:13 46:27 46:41 46:55 47:09 47:23 47:37 47:51 48:05 48:19 48:33 48:47 49:01 49:15 49:29 49:43 49:57 50:11 50:25 50:39 50:53 51:07 51:21 51:35 51:49 52:03 52:17 52:31 52:45 52:59 53:13 53:27 53:41 53:55 54:09 54:23 54:37 54:51 55:05 55:19 55:33 55:47 56:01 56:15 56:29 56:43 56:57 57:11 57:25 57:39 57:53 58:07 58:21 58:35 58:49 59:03 59:17 59:31 59:45 59:59 60:13 60:27 60:41 60:55 61:09 61:23 61:37 61:51 62:05 62:19 62:33 62:47 63:01 63:15 63:29 63:43 63:57 64:11 64:25 64:39 64:53 65:07 65:21 65:35 65:49 66:03 66:17 66:31 66:45 66:59 67:13 67:27 67:41 67:55 68:09 68:23 68:37 68:51 69:05 69:19 69:33 69:47 69:61 70:05 70:19 70:33 70:47 71:01 71:15 71:29 71:43 71:57 72:11 72:25 72:39 72:53 73:07 73:21 73:35 73:49 74:03 74:17 74:31 74:45 74:59 75:13 75:27 75:41 75:55 76:09 76:23 76:37 76:51 77:05 77:19 77:33 77:47 78:01 78:15 78:29 78:43 78:57 79:11 79:25 79:39 79:53 80:07 80:21 80:35 80:49 81:03 81:17 81:31 81:45 81:59 82:13 82:27 82:41 82:55 83:09 83:23 83:37 83:51 84:05 84:19 84:33 84:47 85:01 85:15 85:29 85:43 85:57 86:11 86:25 86:39 86:53 87:07 87:21 87:35 87:49 88:03 88:17 88:31 88:45 88:59 89:13 89:27 89:41 89:55 90:09 90:23 90:37 90:51 91:05 91:19 91:33 91:47 92:01 92:15 92:29 92:43 92:57 93:11 93:25 93:39 93:53 94:07 94:21 94:35 94:49 95:03 95:17 95:31 95:45 95:59 96:13 96:27 96:41 96:55 97:09 97:23 97:37 97:51 98:05 98:19 98:33 98:47 99:01 99:15 99:29 99:43 99:57 100:11 100:25 100:39 100:53 101:07 101:21 101:35 101:49 102:03 102:17 102:31 102:45 102:59 103:13 103:27 103:41 103:55 104:09 104:23 104:37 104:51 105:05 105:19 105:33 105:47 106:01 106:15 106:29 106:43 106:57 107:11 107:25 107:39 107:53 108:07 108:21 108:35 108:49 109:03 109:17 109:31 109:45 109:59 110:13 110:27 110:41 110:55 111:09 111:23 111:37 111:51 112:05 112:19 112:33 112:47 113:01 113:15 113:29 113:43 113:57 114:11 114:25 114:39 114:53 115:07 115:21 115:35 115:49 116:03 116:17 116:31 116:45 116:59 117:13 117:27 117:41 117:55 118:09 118:23 118:37 118:51 119:05 119:19 119:33 119:47 119:61 120:05 120:19 120:33 120:47 121:01 121:15 121:29 121:43 121:57 122:11 122:25 122:39 122:53 123:07 123:21 123:35 123:49 124:03 124:17 124:31 124:45 124:59 125:13 125:27 125:41 125:55 126:09 126:23 126:37 126:51 127:05 127:19 127:33 127:47 128:01 128:15 128:29 128:43 128:57 129:11 129:25 129:39 129:53 130:07 130:21 130:35 130:49 131:03 131:17 131:31 131:45 131:59 132:13 132:27 132:41 132:55 133:09 133:23 133:37 133:51 134:05 134:19 134:33 134:47 135:01 135:15 135:29 135:43 135:57 136:11 136:25 136:39 136:53 137:07 137:21 137:35 137:49 138:03 138:17 138:31 138:45 138:59 139:13 139:27 139:41 139:55 140:09 140:23 140:37 140:51 141:05 141:19 141:33 141:47 142:01 142:15 142:29 142:43 142:57 143:11 143:25 143:39 143:53 144:07 144:21 144:35 144:49 145:03 145:17 145:31 145:45 145:59 146:13 146:27 146:41 146:55 147:09 147:23 147:37 147:51 148:05 148:19 148:33 148:47 149:01 149:15 149:29 149:43 149:57 150:11 150:25 150:39 150:53 151:07 151:21 151:35 151:49 152:03 152:17 152:31 152:45 152:59 153:13 153:27 153:41 153:55 154:09 154:23 154:37 154:51 155:05 155:19 155:33 155:47 156:01 156:15 156:29 156:43 156:57 157:11 157:25 157:39 157:53 158:07 158:21 158:35 158:49 159:03 159:17 159:31 159:45 159:59 160:13 160:27 160:41 160:55 161:09 161:23 161:37 161:51 162:05 162:19 162:33 162:47 163:01 163:15 163:29 163:43 163:57 164:11 164:25 164:39 164:53 165:07 165:21 165:35 165:49 166:03 166:17 166:31 166:45 166:59 167:13 167:27 167:41 167:55 168:09 168:23 168:37 168:51 169:05 169:19 169:33 169:47 170:01 170:15 170:29 170:43 170:57 171:11 171:25 171:39 171:53 172:07 172:21 172:35 172:49 173:03 173:17 173:31 173:45 173:59 174:13 174:27 174:41 174:55 175:09 175:23 175:37 175:51 176:05 176:19 176:33 176:47 177:01 177:15 177:29 177:43 177:57 178:11 178:25 178:39 178:53 179:07 179:21 179:35 179:49 180:03 180:17 180:31 180:45 180:59 181:13 181:27 181:41 181:55 182:09 182:23 182:37 182:51 183:05 183:19 183:33 183:47 184:01 184:15 184:29 184:43 184:57 185:11 185:25 185:39 185:53 186:07 186:21 186:35 186:49 187:03 187:17 187:31 187:45 187:59 188:13 188:27 188:41 188:55 189:09 189:23 189:37 189:51 190:05 190:19 190:33 190:47 191:01 191:15 191:29 191:43 191:57 192:11 192:25 192:39 192:53 193:07 193:21 193:35 193:49 194:03 194:17 194:31 194:45 194:59 195:13 195:27 195:41 195:55 196:09 196:23 196:37 196:51 197:05 197:19 197:33 197:47 198:01 198:15 198:29 198:43 198:57 199:11 199:25 199:39 199:53 200:07 200:21 200:35 200:49 201:03 201:17 201:31 201:45 201:59 202:13 202:27 202:41 202:55 203:09 203:23 203:37 203:51 204:05 204:19 204:33 204:47 205:01 205:15 205:29 205:43 205:57 206:11 206:25 206:39 206:53 207:07 207:21 207:35 207:49 208:03 208:17 208:31 208:45 208:59 209:13 209:27 209:41 209:55 210:09 210:23 210:37 210:51 211:05 211:19 211:33 211:47 212:01 212:15 212:29 212:43 212:57 213:11 213:25 213:39 213:53 214:07 214:21 214:35 214:49 215:03 215:17 215:31 215:45 215:59 216:13 216:27 216:41 216:55 217:09 217:23 217:37 217:51 218:05 218:19 218:33 218:47 219:01 219:15 219:29 219:43 219:57 220:11 220:25 220:39 220:53 221:07 221:21 221:35 221:49 222:03 222:17 222:31 222:45 222:59 223:13 223:27 223:41 223:55 224:09 224:23 224:37 224:51 225:05 225:19 225:33 225:47 226:01 226:15 226:29 226:43 226:57 227:11 227:25 227:39 227:53 228:07 228:21 228:35 228:49 229:03 229:17 229:31 229:45 229:59 230:13 230:27 230:41 230:55 231:09 231:23 231:37 231:51 232:05 232:19 232:33 232:47 233:01 233:15 233:29 233:43 233:57 234:11 234:25 234:39 234:53 235:07 235:21 235:35 235:49 236:03 236:17 236:31 236:45 236:59 237:13 237:27 237:41 237:55 238:09 238:23 238:37 238:51 239:05 239:19 239:33 239:47 240:01 240:15 240:29 240:43 240:57 241:11 241:25 241:39 241:53 242:07 242:21 242:35 242:49 243:03 243:17 243:31 243:45 243:59 244:13 244:27 244:41 244:55 245:09 245:23 245:37 245:51 246:05 246:19 246:33 246:47 247:01 247:15 247:29 247:43 247:57 248:11 248:25 248:39 248:53 249:07 249:21 249:35 249:49 250:03 250:17 250:31 250:45 250:59 251:13 251:27 251:41 251:55 252:09 252:23 252:37 252:51 253:05 253:19 253:33 253:47 254:01 254:15 254:29 254:43 254:57 255:11 255:25 255:39 255:53 256:07 256:21 256:35 256:49 257:03 257:17 257:31 257:45 257:59 258:13 258:27 258:41 258:55 259:09 259:23 259:37 259:51 260:05 260:19 260:33 260:47 261:01 261:15 261:29 261:43 261:57 262:11 262:25 262:39 262:53 263:07 263:21 263:35 263:49 264:03 264:17 264:31 264:45 264:59 265:13 265:27 265:41 265:55 266:09 266:23 266:37 266:51 267:05 267:19 267:33 267:47 268:01 268:15 268:29 268:43 268:57 269:11 269:25 269:39 269:53 270:07 270:21 270:35 270:49 271:03 271:17 271:31 271:45 271:59 272:13 272:27 272:41 272:55 273:09 273:23 273:37 273:51 274:05 274:19 274:33 274:47 275:01 275:15 275:29 275:43 275:57 276:11 276:25 276:39 276:53 277:07 277:21 277:35 277:49 278:03 278:17 278:31 278:45 278:59 279:13 279:27 279:41 279:55 280:09 280:23 280:37 280:51 281:05 281:19 281:33 281:47 282:01 282:15 282:29 282:43 282:57 283:11 283:25 283:39 283:53 284:07 284:21 284:35 284:49 285:03 285:17 285:31 285:45 285:59 286:13 286:27 286:41 286:55 287:09 287:23 287:37 287:51 288:05 288:19 288:33 288:47 289:01 289:15 289:29 289:43 289:57 290:11 290:25 290:39 290:53 291:07 291:21 291:35 291:49 292:03 292:17 292:31 292:45 292:59 293:13 293:27 293:41 293:55 294:09 294:23 294:37 294:51 295:05 295:19 295:33 295:47 296:01 296:15 296:29 296:43 296:57 297:11 297:25 297:39 297:53 298:07 298:21 298:35 298:49 299:03 299:17 299:31 299:45 299:59 300:13 300:27 300:41 300:55 301:09 301:23 301:37 301:51 302:05 302:19 302:33 302:47 303:01 303:15 303:29 303:43 303:57 304:11 304:25 304:39 | | |